

14°
0°**Meist freundlich**

Die eingeflossene trockene Luft erwärmt sich allmählich.

HEUTE**Bericht zur Zukunft der Rente**

Heute wird die im Jahr 2018 von der Bundesregierung berufene Rentenkommission ihren Bericht zur Zukunft der Rente nach 2025 übergeben – virtuell versteht sich in Corona-Zeiten. Das zehnköpfige Gremium aus Politikern, Sozialexperten und Vertretern der Tarifparteien dürfte die Erwartungen allerdings nicht wirklich erfüllt haben, so viel ist durchgesickert. Immerhin schlägt es vor, Beamte in die Rentenversicherung aufzunehmen. wet

ANZEIGE

Naturstein
für Haus & Garten

KOURIL
Naturstein - Baustoffe

Schratweg 4
Breuna-Oberlitzingen
Tel.: 0 56 76 - 92 51 07 - naturstein-kouril.de

SPORT**Einige Bundesligisten wieder im Training**

Seit Beginn der Woche haben die ersten Fußball-Bundesligisten ihr Training wieder aufgenommen. Wir haben mit Wolfsburgs Torwarttrainer Pascal Formann, der einst beim KSV Hessen Kassel spielte, gesprochen. Zudem geben wir einen Überblick über die aktuelle Lage bei den Klubs.

Alba Berlin bietet digitale Sportstunde

Kinder sind aktuell viel zu Hause. Mit digitalem Sportunterricht von Montag bis Freitag will der Basketball-Bundesligist Alba Berlin die Kinder fit halten.

KULTUR**Podcasts für die Zeit zuhause**

Gerade in diesen Wochen, in denen viele fundierte Informationen und unterhaltsame Ablenkung gleichermaßen suchen, sind Podcasts beliebt. Wir stellen auf einer ganzen Seite solche Audiodateien vor, die im Internet abgerufen werden können. Das Spektrum reicht von politischen Debatten bis zur Comedy. » KULTUR

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



5 14 13

4 194875 601809

Geldautomat in Calden beinahe gesprengt

Unbekannte Täter haben versucht, einen Geldautomaten der Raiffeisenbank in Calden-Westuffeln zu sprengen. Es kam bei der Tat gegen vier Uhr in der Nacht zu Donnerstag laut Polizei jedoch nicht zu einer Detonation, sondern zu einem Brand im Vorraum. Die Täter flüchteten ohne Beute. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen 50 000 Euro. Möglicherweise hat sich ein Täter bei dem Feuer verletzt heißt es von den Ermittlern weiter. Aus diesem Grund hoffen die Kriminalbeamten nun auch auf Hinweise aus der Bevölkerung oder von Ärzten auf Personen mit frischen und unerklärlichen Brandverletzungen. Hinweise an die Polizei unter Tel. 0561 / 9100. mam

FOTO: DORINA BIENENDA-BEER » SEITE 5

Zigarette sorgt für Einsatz der Feuerwehr

Hofgeismar – Ein weggeworfener Zigarettenstummel hat am Donnerstag im Eingangsbereich der Flüchtlingsunterkunft in der Straße Vor dem Schöneberger Tor in Hofgeismar zu einer starken Rauchentwicklung gesorgt.

Beim Betreten des Hauses hatte offenbar jemand eine noch glimmende Zigarette in den dortigen Lüftungsschacht geworfen, der dort Feuer fing. Geistesgegenwärtig soll der zuständige Hausmeister das im Schacht brennende Laub sogleich mit einem Feuerlöscher bearbeitet haben, hieß es vor Ort. Dadurch sei ein Löscheinsatz der Feuerwehr nicht mehr notwendig gewesen.

Diese war schnelle mit 35 Mann aus Hofgeismar, Kelze und Hümme vor Ort präsent gewesen. 48 Personen leben derzeit in der Unterkunft des Landkreises Kassel. Berichte über Verletzte gab es nicht. zta

Kliniken sind bereit**CORONA Immenhausen und Hofgeismar gerüstet für Patienten**

VON BERND SCHÜNEMANN

CORONA UND DIE FOLGEN**Livestreams von Gottesdiensten sind gefragt**

- In Deutschland gibt es inzwischen 43 646 Infizierte, 239 Tote und 5673 Genesene. Das sind 58 Tote mehr als noch am Vortag, aber auch deutlich mehr Genesene.
- Livestreams von Gottesdiensten im Internet sind in der Coronakrise gefragt denn je. Es gibt auch regionale Angebote.
- Beim EU-Gipfel mit 27 Staats- und Regierungschefs klammerte man strittige Themen aus. flq » BLICKPUNKT, POLITIK

Immenhausen/Hofgeismar – Die Lungenfachklinik in Immenhausen und das Kreiskrankenhaus Hofgeismar sind darauf vorbereitet, Coronapatienten aufzunehmen. In Immenhausen stehen dafür vorerst 14 Intensiv- und stationäre Betten zur Verfügung, sagte Chefarzt Prof. Dr. Stefan Andreas und Geschäftsführer Wilfried Gründel.

In der Kreisklinik hat die Nordhessen (GNH) eine Covid-19-Isolierstation eingerichtet. Dort können normal Erkrankte und – in einem abgetrennten Bereich – auch intensivpflichtige Patienten versorgt werden, teilte die GNH mit.

Die Immenhäuser Klinik verfügt im Normalbetrieb über 107 Betten. Um die Behandlungsmöglichkeiten für Corona-Patienten aufzubauen, hat das Krankenhaus sei-

ne Patientenzahl drastisch gesenkt. 30 bis 40 Prozent weniger Patienten werden in Immenhausen derzeit behandelt, erklärte der stellvertretende Geschäftsführer Björn Böbling.

Damit der Krankenhausbetrieb weiterlaufen kann, werden die Behandlungsbereiche getrennt, erläuterte Chefarzt Dr. Andreas. Von der Aufnahme bis zur Unterbringung in der Infektionsabteilung werde darauf geachtet, dass Co-

vid-19-Patienten von anderen Patienten streng getrennt werden.

Derzeit werden in Immenhausen wie in Hofgeismar nur noch Notfallpatienten behandelt. Das ermöglicht die Bereitstellung der Betten für Coronapatienten. Damit folgt die Klinik den Auflagen des Wiesbadener Sozialministeriums. Unter anderem waren die Krankenhäuser aufgefordert worden, nicht unbedingt notwendige Ope-

rationen zu verschieben. Auch das setzen sowohl die Immenhäuser Lungenfachklinik als auch die Hofgeismarer Kreisklinik um.

„Für die Größe unseres Hauses tragen wir eine große Last“, beschreibt der Immenhäuser Chefarzt Andreas die Situation. Dabei werde insgesamt darauf geachtet, dass Patienten in Nordhessen gleichmäßig verteilt werden. Im Augenblick sei die Situation in seinem Haus aber noch verhältnismäßig entspannt.

Sorgen bereiten die Bauarbeiten an der Immenhäuser Klinik, die noch nicht abgeschlossen sind. Dort wurde, wie berichtet, in den vergangenen Monaten ein komplett neuer Bettentrakt in Betrieb genommen. Manche Unternehmen befürchteten, dass ihre Mitarbeiter dort jetzt besonders gefährdet seien, berichtete Geschäftsführer Wilfried Gründel. »SEITE 3

STANDPUNKT**Corona und die Demokratie
Ausnahme darf nicht zur Regel werden**

VON ANDREAS LUKESCH



sungswidrigen Einschränkungen der Freiheitsrechte.

Tatsache ist: Würden unter gewöhnlichen Umständen Gesetzgebungsverfahren im Eiltempo durchgeboxt oder Verordnungen ohne parlamentarische Absicherung beschlossen, wäre der Aufschrei groß – und zwar zu Recht. Aktuell aber schweigen Opposition und die meisten Interessenverbände. Niemand möchte wegen seines Behar-

rens auf den Grundrechten Einzelner für ein mögliches Massensterben verantwortlich gemacht werden.

Pandemien halten sich leider nicht an die zeitlichen Vorgaben demokratischer Gesetzgebungsverfahren. Es ist Gefahr in Verzug, es muss schnell reagiert werden, sollen die Maßnahmen auch Wirkung zeigen.

Politisches Handeln ist in Ausnahmesituationen kaum

möglich, wenn jedes Detail grundgesetzlich abgesichert werden muss. Im Notstand müssen auch in einer Demokratie andere Regeln gelten können. Entscheidend ist, dass die zeitliche Begrenzung gewährleistet bleibt, dass die Ausnahme nicht zur unwidersprochenen Regel wird.

Autokraten in Europa versuchen längst, genau das zu erreichen und die Gesellschaftsordnung ihrer Staaten in ihrem Interesse antidemokratisch zu verändern. Europa wird das schaden. In Deutschland muss es nicht so weit kommen, wenn die Wachsamkeit die Krise anerkennen, ohne den Blick von Demokratie und Persönlichkeitsrechten abzuwenden, auch über Wochen und Monate.

Umgang mit digitaler Technik als Schulfach

Grebenstein – An der Heinrich-Grube-Schule (HGS) in Grebenstein kommen Schüler nicht nur während des regulären Unterrichts mit Digitalisierung in Berührung. Im Wahlpflichtfach Medienkompetenz bekommen schon die Jüngsten eine Programmiersprache beigebracht und wenden diese dann beim Bau von Robotern an. In unserer Frühjahrsreihe „Digitales Leben“ gibt Uwe Scharrer, Lehrer an der HGS, einen kleinen Einblick, wie Schüler auch technisch ausgebildet werden. nem

» SEITE 5